

Anlage 3b - Beiblatt zur Tabelle Versorgungsgebiet

Gemeinde: Stadt Oelde

Name des Versorgungsgebiets: **Wasserversorgung Beckum**

Betreiber des Versorgungsgebiets: **Wasserversorgung Beckum GmbH**

<p>V 3.5 Bedarfsprognose: Bitte eine Beschreibung einfügen, mit welchen zukünftig erhöhten oder verminderten Wasserbedarfen im Versorgungsgebiet zu rechnen ist und auf welcher Grundlage diese Prognose stattfindet. Hierbei kann auf Neubau und neu anzuschließende Gebiete oder auf z. B. industrielle Neuansiedlung eingegangen werden.</p>	<p>Zu 3.5 Bedarfsprognose für 10 Jahre: Im Versorgungsgebiet werden steigende Wasserbedarfe sowohl für private als auch industrielle Abnehmer erwartet. Im Bereich der privaten Abnehmer können, neben weiteren Gründen, sich wandelnde hygienische Ansprüche der Bevölkerung (mehrfaches, tägliches Duschen in den Sommermonaten), die steigende Popularität von Gartenpools sowie die Bewässerung der zunehmend aufwändig gestalteten privaten Gärten genannt werden. Im Zusammenspiel mit sich verlängernden Trockenperioden über die Sommermonate führt dies zu einer Steigerung des Wasserbedarfes im Bereich der privaten Abnehmer. Auch im industriellen Bereich ist mit steigenden Wasserbedarfen zu rechnen. Neben weiteren ist hier insbesondere die regional ansässige Lebensmittelindustrie hervorzuheben. Der Ausbau von Produktionskapazitäten in der Region führt zu einem erhöhten Wasserbedarf. Die steigende Relevanz von Lebensmitteln auf pflanzlicher Basis, bei denen ein Großteil des Trinkwasserbedarfes auf das Produkt selbst und nicht auf die Reinigung der Produktionsstätten zurückzuführen ist lassen annehmen, dass der Bedarf in Zukunft weiter steigen wird. Im Vergleich zur Molkerei-/Fleischverarbeitenden Betrieben bei denen zu Reinigungszwecken eine Rezirkulation/Mehrfachnutzung des Trinkwassers innerhalb der Betriebe angestrebt wird ist bei der Produktion von Lebensmitteln auf pflanzlicher Basis nur mit einem geringen Rückgang auf Grund von Kreislaufsystemen zu rechnen. Ein weiterer Faktor ist der Verbundgedanke mehrerer Wasserversorgungsunternehmen zu Spitzenzeiten. Die Wasserversorgung Beckum befindet sich mit dem Grundwasserkwerk Vohren in der vorteilhaften Position Fördermengen perspektivisch ausbauen zu können. Diesen Vorteil genießen nicht alle Wasserversorgungsunternehmen in der Region. So ist mit einer Steigerung des Absatzes im Weiterverteilungsgeschäft an andere Wasserversorgungsunternehmen zu rechnen.</p>
<p>V 7.1 Hygienische Probleme im Netz: Kam es im Verteilungsnetz im Berichtszeitraum</p>	<p>Grenzwertüberschreitungen beim Parameter Coliforme Keime und Koloniezahl; i. d. R.</p>

Anlage 3b - Beiblatt zur Tabelle Versorgungsgebiet

<p>zu mikrobiologischen Belastungen? Hier bitte im Einzelfall Ursache und Maßnahme darstellen. Bei Häufung eine zusammenfassende Darstellung der Ursache.</p>	<p>verursacht durch Unwägbarkeiten im Probenahmeprozess sowie steigender Wassertemperaturen. Überschreitung des Richtwertes beim Parameter <i>Pseudomonas aeruginosa</i> bei der Sanierung oder Neuverlegung von Trinkwasserleitungen (vor Inbetriebnahme!) verursacht durch Verschmutzungen/Biofilm an den Werkstoffen.</p>
<p>V 7.2 Abweichungen nach §10 TrinkwV: Bitte um Angabe von Abweichungen nach TrinkwV, die im Berichtszeitraum erfolgten. Dauer, Ursache und Maßnahme sind darzustellen</p>	<p>Keine Abweichungen an den Stellen gem. § 10 TrinkwV. s. 7.1 Abweichungen vor Inbetriebnahme.</p>
<p>V 7.3 (7.3.1-7.3.6) Risiken im Verteilernetz: Kurze Erläuterung und Risikobewertung zu den genannten Risiken oder sonstiger Risiken am und im Verteilernetz</p>	<p>Zu 7.3.4 Temperaturanstieg: Über die Sommermonate ist ein signifikanter Anstieg der Trinkwassertemperatur (> 20 °C) festzustellen. Dies erhöht die Gefahr einer Aufkeimung nach Reparatur und Sanierungsmaßnahmen. Da eine flächendeckende Senkung der Trinkwassertemperatur im Netz nicht umsetzbar ist (s. aktuelle Fachbeiträge), ist zur Minimierung des Risikos eine weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter bezüglich der Hygiene im Rohrleitungsbau erfolgt.</p> <p>Zu 7.3.5 Druckschwankungen: Verbrauchsspitzen, insbesondere in den Abendstunden der Sommermonate, bei denen die Wasserabgabe zeitweise bei dem 1,5-fachen der durchschnittlichen Wasserabgabe liegt können zu Druckschwankungen führen. Eine Dimensionierung des Rohrnetzes auf diese Spitzenvolumenströme ist neben anderen aber insbesondere auf Grund hygienischer Zwänge (Stagnation) nicht zweckmäßig.</p>
<p>V 8 (8.1-8.5) Kurze Erläuterung und Risikobewertung zu den genannten klimainduzierten Risiken und getroffenen Maßnahmen</p>	<p>Zu 8.5 Sonstige Auswirkungen des Klimawandels: Bedingt durch die langen Trockenperioden kommt es als Folge von unterschiedlicher Bodenbewegung im Zuge der Austrocknung vermehrt zu Rohrbrüchen. Insbesondere Rohrleitungen aus Asbestzement zeigen sich als anfällig.</p>

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Excel-Tabelle „Versorgungsgebiet“).